

# INSPIRATIONEN

Gedanken und Informationen zu Bildern



Im traditionellen japanischen Theater finden wir die **Mie** (見得) - eine für einige Momente „erstarre“ Pose des Darstellers. Sie ermöglicht dem Zuschauer, einen wichtigen Moment der Geschichte, eine besondere Stimmung der Szene oder einen Wesenszug des Darstellers besonders nachzuvollziehen.

Eine Zeichnung, ein Bild ist ähnlich der **Mie** - der erstarre Augenblick auf dem Weg der Entstehung von der inspirierten Idee über die künstlerische Handarbeit bis zum Moment, in dem durch die Signatur die Akzeptanz des Künstlers dokumentiert wird.

Für den optimalen Zugang zum Werk sowie für eine bereichernde Kommunikation zwischen Betrachter und Künstler helfen einerseits das persönliche Gespräch, aber auch Informationen hinsichtlich Motiv, Technik und Absicht des Künstlers – also Motivation und eben Inspiration.

Die Zusammenstellung der „INSPIRATIONEN“ zu bereits bestehenden Arbeiten – Nachschlagewerk und gleichzeitig Werkzeug für künftige künstlerische Aktivitäten; denn

**Inspiration gibt es wirklich, aber sie muss dich bei der Arbeit finden.**

Picasso



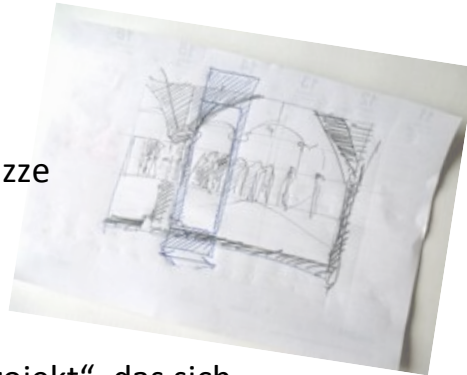
<http://www.paulgith.com>



## Der ZUG DER MÖNCHE

Verbrachte Zeit in Klöstern, Gespräche mit Mönchen, das Gehen durch Kreuzgänge und die Meditation beim Malen und Zeichnen – immer bleiben Eindrücke, die oft auch erst zu einem späteren Zeitpunkt wirken, inspirieren.

Eine spontane, schnelle Skizze



Sie ist Initialzündung für ein „Projekt“, das sich während der Arbeit über mehrere Tage hinweg ständig verändert.



Der **Zug der Mönche** – bereit für den Betrachter, der mit dem beweglichen Passepartout seine persönliche Sichtweise gestalten und verändern kann.

